

NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort? Nr. 14/2007? 25.09.2007

Artenschutzprojekte

NABU für Natur auf dem Acker

Kreis Gießen. In viele verschiedene Naturschutzprojekte hat der NABU-Kreisverband Gießen schon Gelder investiert – so beispielsweise in eine Streuobstwiesenkartierung, die Ausrüstung von Kranichen mit Sendern für die Vogelzugforschung oder den Kauf eines Steinbruches. Das jüngste Projekt nahmen die Vorstandsmitglieder nun bei Langgöns in Augenschein: Der NABU unterstützte die AG Feldhamsterschutz mit knapp 5000 Euro.

Hauptsächlich in der Langgönsener Gemarkung, aber auch in Holzheim und Steinbach wurden nach Koordination durch Martin Wenisch Maßnahmen für die Erhaltung der Feldhamstervorkommen umgesetzt. Dabei lassen die Landwirte gegen einen finanziellen Ausgleich in Bearbeitungsrichtung einen Streifen Getreide pro Hektar bis Anfang Oktober stehen. Zusätzlich können auch die Getreide stoppeln noch auf dem Feld verbleiben. Die Feldhamster ziehen sich nach der Ernte in diese Bereiche zurück, denn dort finden sie Schutz und Nahrung, die sie auch für den Winter „hamstern“ können. Etwa ein bis eineinhalb Kilo Getreide lagern die Hamster als Wintervorrat laut Wenisch ein. Er bezeichnete die umgesetzten Maßnahmen als sehr erfolgreich, denn bei einer Besichtigung konnten zahlreiche Hamsterbaue mit Erdauswurf festgestellt werden.

Wenisch, profunder Kenner des bis zu 500 Gramm schweren Nagers, arbeitet in der Arbeitsgemeinschaft Feldhamsterschutz und im NABU-Kreisvorstand mit. So waren die nötigen Kontakte schnell hergestellt und der Vorstand sprach sich im vergangenen Winter für die Projektidee zum Feldhamster aus. Durch die Finanzierung des NABU konnte die hamsterfreundlich bewirtschaftete Fläche im Südwestkreis nun - neben den durch das Amt für ländlichen Raum Wetzlar bezahlten Maßnahmen - verdoppelt werden. „Unser Ziel ist es, die Lebensräume zu schützen. Traditionell bedingt ist der NABU zwar eher vogelkundlichen Themen verbunden, aber von unseren Projekten profitieren immer viele Arten“, erläuterte Pressesprecher Tim Mattern. „Von den Hamster-Streifen profitieren nicht nur die hübschen Nager sondern auch viele weitere Arten wie Rebhühner und die ebenfalls seltener werdenden Feldsperlinge.“

Foto 1: Felix, Michael und Peggy Schneeweiß, Achim Zedler, Eckhardt Richter und Martin Wenisch vom NABU Kreisverband überzeugten sich vor Ort vom Erfolg der Hamsterschutzmaßnahmen.

Foto 2: Hamsterbau

2.120 Zeichen

Herausgeber
NABU
Naturschutzbund Deutschland
Kreisverband Gießene.V.

1. Vors.:
Achim Zedler, Fernwald



Pressesprecher
Tim Mattern
Taubenacker 21
35435 Wittenberg
Telefon: 0641 / 93112 490
specht@nabu-giessen.de
www.nabu-giessen.de